

Gemeinde**brief**

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Ausgabe 1 | Ostern 2018 | Nr. 158



SCHAU AN DER SCHÖNEN
GÄRTEN ZIER



Kontakt

Pfarramt:

Sekretärin Inge Kolb

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 13 03
pfarramt@kirche-leimen.de

Bürozeiten:

Werktags außer Mittwoch, 8-12 Uhr,
Dienstag zusätzlich von 14-18 Uhr

Pfr. Holger Jeske-Heß

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 13 03
Holger.Jeske-Hess@kbz.ekiba.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Claudia Neininger-Röth

Turmstraße 23, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 26 51
info@ding-kiga.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 7-14 Uhr
sowie Dienstag, 7-16 Uhr

Kantor:

Michael A. Müller

Tel. 0 62 24 - 7 22 51
kirchenmusiker@kirche-leimen.de

Kirchendiener und Hausmeister:

Achim Bechtel

Tel. 0 62 24 - 7 42 76 oder
7 64 58 (Sakristei)
kirchendiener@kirche-leimen.de

Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Leimen

Redaktion:

Dorothea Glaunsinger, Hermann Klinkenberg,
Renate Rosenkranz, Holger Jeske-Heß

Anzeigenverwaltung:

Evangelisches Pfarramt
Tel. 0 62 24 - 7 13 03

Erscheinungsweise:

3-4 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

3400 Exemplare

Druck:

Druckpress GmbH Andreas Riehm
Hamburger Str. 12, 69181 Leimen

Fotos:

Privat / pixelio.de / de.depositphotos.com /
pixabay.com

Bezug:

Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine
Spende danken wir herzlich!

E-Mail:

gemeindebrief@kirche-leimen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.kirche-leimen.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

10.06.2018



■ Der Garten Gethsemane ist jeden Tag von 8-18 Uhr geöffnet. Er liegt in Jerusalem am Ölberg und ist mehr als 2000 Jahre alt. Uralte Olivenbäume ziehen die Touristen an. Für die Christen ist es ein ganz besonderer Ort. Denn hierher hat sich Jesus vor seiner Verhaftung mit seinen treuesten Leuten zurückgezogen. Drei davon hat er dabei ganz eng an sich herangelassen und ihnen seine ganze Angst und Verzweiflung offenbart. „Wachet und betet!“ hat er zu ihnen gesagt.

Und dann ist er noch ein Stück weiter gegangen, ganz allein, hat sich auf die Erde geworfen und zu Gott gebetet: „Lass diesen Kelch an mir vorübergehen!“

Bitte nicht! Nicht ich, nicht jetzt! Der Gottessohn und Menschenfreund ist keineswegs von vorne herein einverstanden mit dem, was ihm da zugemutet werden soll: Verhaftung, Verhör, Spott und Hohn, Kreuz und Leid, Tod und Sterben - Bitte nicht diesen Kelch! Gefüllt mit Leid bis an den höchsten Rand...

Auf das, was ihm zugemutet wird, reagiert Jesus zuerst genauso wie vermutlich die meisten von uns.

► Fortsetzung auf Seite 4

Geistliches Grußwort

Er ist nicht der Held, den nichts schrecken kann. Er schwebt nicht zwei Zentimeter über dem Erdboden. Er bittet um Verschonung. Es ist ihm zu viel, zu schwer, zu bitter. Und damit zeigt er uns: Es ist erlaubt, es darf sein, dass wir Menschen aufbegehren gegen das Leid und den Schmerz, der uns zugefügt und auferlegt wird.

Jesus „adelt“ das Gebet, das sich nicht einverstanden erklärt. Es ist ein wichtiger Teil gelebten Glaubens, unserem Gott dann und wann zu widersprechen. Das ist kein Unglaube, das ist nicht gottlos, im Gegenteil: „Lass diesen Kelch an mir vorübergehen!“ - das ist ein wesentliches Stück innigster Gottesbeziehung.

Jesus ist unser Zeuge. Auf ihn berufen wir uns, wenn wir in unserem „Gethsemane“ auf den Knien liegen und wissen: das wird ein schwerer Weg. Erst recht, wenn es im Garten dunkel wird. Nach 18 Uhr.

Herzliche Grüße, eine gesegnete Karwoche und viel Kraft und Freude durch unseren lebendigen Herrn,

Ihr und euer

Pfarrer Holger Jeske-Heß



... UND SIEHE, WIE SIE MIR UND DIR SICH AUSGESCHMÜCKET HABEN.“

■ So dichtete der bekannte evangelische Liederdichter Paul Gerhardt im Jahr 1653 in der ersten Strophe des beliebten Gesangbuchliedes „Geh aus mein Herz, und suche Freud“ (Evang. Gesangbuch, Nr. 503).

Ein Lied voller Lebensfreude und tief sinniger Aussagen. Barocke Gartenanlagen, aber auch schon botanische Gärten prägten damals die Vorstellungen eines Gartens.

Ungebrochen beliebt

Die Beliebtheit des Gartens und der Gartenarbeit ist nach wie vor ungebrochen.

Schaut man sich heutzutage im Zeitschriftenhandel um, steht man vor der Qual der Wahl, in welchem der gut ein Duzend beliebter Garten-Magazine man schmökern soll.

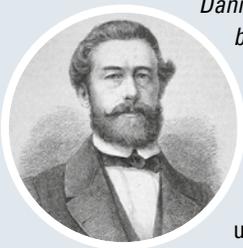
Die Gartenabteilungen der großen Baumärkte werden fleißig aufgesucht und Projekte in Angriff genommen. Die Konkurrenz links und rechts vom Gartenzaun schläft schließlich nicht!

Unheimlich alt

Der Garten als ein abgegrenztes Stück Land stellt eine uralte Kulturleistung dar, die durch Jahrtausende vor Christus aus dem Orient auf dem Weg nach Westen wanderte. Bereits im

SCHAU AN DER SCHÖNEN GÄRTEN ZIER

3. Jahrtausend vor Christus legten die Sumer, ein Volk im Gebiet des heutigen Irak, prachtvolle Gärten mit Wasserläufen an, die von einem Mittelpunkt ausgehend die vier Himmelsrichtungen darstellten. Diese Symbolik findet sich später wieder in den vierachsigen Klosteranlagen mit ihren Kreuzgängen.



Daniel Gottlob Moritz Schreber (1808-1861) beschäftigte sich als deutscher Arzt und Hochschullehrer an der Universität Leipzig schon früh mit der Frage nach der Gesundheit und den sozialen Folgen des Stadtlebens zu Beginn der

Industrialisierung. Er warb für eine Ertüchtigung der Jugend durch Arbeit im Grünen. Die heute noch so genannten Schreber- oder Kleingärten erhielten nach seinem Tod ihm zu Ehren diesen Namen. Sie dienen noch heute der Erholung, der sinnvollen Freizeitbeschäftigung oder den Kindern als Ausgleich für fehlende Spielplätze.

Urtümlich biblisch

Woran liegt das nur, dass Menschen bis auf den heutigen Tag pflanzen und säen, graben und budeln, jäten und kompostieren, düngen und mähen - und natürlich ernten? Ob sich letztlich etwas von Gottes schöpferischem Tun darin spiegelt? Auch die Bibel versucht, die Anfänge der Welt in Worte zu fassen.

Sie tut es mit der sogenannten Schöpfungsgeschichte auf den ersten Seiten der Bibel. Eigentlich sind es sogar zwei Geschichten vom Anfang, die hier erzählt werden. In der jüngeren von beiden ist die Schöpfung noch nicht vollendet; sie muss bewahrt und weitergebaut werden. Mit dem Bebauen und Bewahren wird der Mensch beauftragt. Er wird dadurch zum Mitarbeiter Gottes, der mitarbeiten soll an dem zarten Pflänzchen, dem zerbrechlichen Schutzraum Leben. In der Sprache der Bibel liest sich das folgendermaßen:

„Dann legte Gott im Osten, in der Landschaft Eden, einen Garten an. Er ließ aus der Erde allerlei Arten von Bäumen wachsen. Es waren prächtige Bäume und ihre Früchte schmeckten gut.

► Fortsetzung auf Seite 6



Dorthin brachte Gott den Menschen, den er gemacht hatte [...] Er übertrug ihm die Aufgabe, den Garten zu pflegen und zu schützen.“ (1. Mose 2,8.9.15).

Irgendwie scheint diese ursprüngliche Aufgabenstellung bis heute nachzuwirken. Wie oft begegnet mir etwa bei Trauergesprächen auf die Frage nach Hobbies der verstorbenen Person die Aussage: der Garten! Etwas anzubauen, zu ernten und sich - zumindest teilweise - davon zu ernähren: das hat etwas Urtümliches, Ursprüngliches.

Einen Ziergarten zu hegen und zu pflegen: das ist für viele eine durchaus entspannende, fast schon meditative Tätigkeit.

Ungeahnt zahlreich

Interessant, dass das Bild der Gartenarbeit bei Paulus „Pate“ steht, wenn er den Gemeindegliedern im griechischen Korinth das Einmaleins des Gemeindeaufbaus beizubringen versucht:

„Jeder [...] hat von Gott seine besondere Aufgabe bekommen. Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; aber Gott hat es wachsen lassen.“ (1. Korinther 3,6).

Und was gibt es nicht alles für Pflanzen und Pflänzchen in Gottes buntem Gemeindegarten!

Die etwa 2,3 Milliarden Christinnen und Christen weltweit gliedern sich in rund 42.000 verschiedene Denominationen auf. Mit der hierzulande gängigen Grobunterscheidung von „Evangelisch“ und „Katholisch“ ist weltweit demnach noch nicht viel gewonnen!

Ungemein bunt

Und wie bunt ist Gottes Gemeindegarten in der Regel auch vor Ort!

Die prachtvolle Rose, die bewundert

werden will. Das treue Immergrün. Das bescheidene Gänseblümchen. Das fleißige Lieschen. Die empfindliche Mimose. Natürlich in weiblicher wie in männlicher Gestalt!

Wie schön, dass Gott für Monokulturen nichts übrig hat, sondern Vielfalt liebt und gewollt hat!

Nun müssen sich nur noch die einzelnen Pflanzen in Gottes Gemeindegarten von Gottes Phantasie eine Scheibe abschneiden, sich gegenseitig stehen lassen können und sich aneinander und an ihrer Unterschiedlichkeit freuen.

„Schau an der schönen Gärten Zier ...“ - Wäre das nicht wunderbar, wenn Menschen in dieser Weise über unsere Gemeinde staunen würden?

Pfarrer Holger Jeske-Heß



DER LETZTE AMTMANN KOMÖDIE VON PETER FUTTERSCHNEIDER



■ Das Stück spielt Mitte der 1990er Jahre. Es gibt kein Vorurteil gegenüber Beamten, das auf Hans Rettich nicht zutrifft. Als Leiter des Ordnungsamts schießt er regelmäßig über das Ziel hinaus und versetzt die unbescholtenen Bürger einer kleinen Stadt in Angst und Schrecken.

Er hegt eine tiefe Abneigung gegen eine harmlose Kioskbetreiberin, hasst die Kunden des Sozialamtes und verabscheut die hiesigen Theaterspieler, in denen er unter dem Deckmantel der Kultur die größten Nichtsnutze der Gesellschaft sieht.

Dieser Umstand macht es besonders seinem Bürokollegen Stefan Becker schwer, der in dem neuen Stück der Bühne mitspielt und gleichzeitig auf eine gute Beurteilung Rettichs für seine Be-

AUFFÜHRUNGEN

Ab **7. April 2018** ab **20.00 Uhr** auf der Bühne des **Philipp-Melanchthon-Hauses** in einer Inszenierung von „VORHANG AUF“, Theater im Melanchthon-Haus, Leimen zu sehen.

Weitere Aufführungen

Sonntag | 08.04.2018 | 17.00 Uhr

Freitag | 13.04.2018 | 20.00 Uhr

Samstag | 14.04.2018 | 20.00 Uhr

Der **Vorverkauf** ist bereits in vollem Gange. **Turm-Apotheke** Leimen, Rohrbacherstr. 3, Tel: 06224 - 7 21 12

förderung wartet. Es wird immer schwieriger die Aktivitäten des Theatervereins geheim zu halten. Zum Glück gibt es da noch eine gute Seele, die Schreibkraft Agnes Müller, die den Büroalltag erträglich macht. Jedoch durch einige unvorhersehbare Fügungen wendet sich das Blatt und...

BILDER DER PASSION



■ In fast jeder Kirche hängt ein Kreuz. Was hat das zu bedeuten? Warum hängt da nicht ein Blütenkranz oder ein Regenbogen oder der Stern von Bethlehem, warum hängt da ausgerechnet so ein altertümliches Folterinstrument wie das Kreuz?

Eine spannende Frage, die von den mindestens ebenso spannenden und ergreifenden biblischen Berichten vom Leben, Leiden und Sterben Jesu umfassend beantwortet wird:

Da geht es um Liebe und Leidenschaft, Verrat und Einsamkeit – es geht um Mord und Totschlag und es geht um Dich und mich.

Das **Konzertprogramm „Bilder der Passion“** lässt die verschiedenen Personen, Bilder und Berichte

rund um die Kreuzigung Jesu auf eindruckliche Weise lebendig und aktuell werden und wagt im Einklang mit der Bibel eine multimediale Antwort auf die oben gestellte Frage.

Clemens Bittlinger, Pfarrer, Bestseller Autor und Kolumnist ist vor allem eines: Liedermacher. Über 3.000 Konzerte in den vergangenen drei Jahrzehnten, 24 veröffentlichte CDs machen diesen preisgekrönten Singer-Songwriter zu einem der erfolgreichsten Interpreten seines Genres. Längst haben einige seiner Lieder in zum Teil millionenfacher Auflage den Weg ins allgemeine Liedgut der Kirchengemeinden gefunden. Erlebt man die spannende Atmosphäre seiner Auftritte, die humorvolle Einbeziehung des Publikums und die brisanten Kernaussagen seiner Texte, so versteht man, was diesen Liedermacher und sein Ensemble Wochenende für Wochenende für viele so hörenswert macht. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt im Odenwald.

Zusammen mit der Ausnahmeflötestin **Bettina Alms** und dem Keyboarder, Produzenten und Komponisten **David Plüss** gestaltet er nun das Konzert „Bilder der Passion“.

Herzliche Einladung!

KARTEN

Abendkasse € 18,- (ermäßigt € 15,-)

Vorverkauf: € 15,- (ermäßigt € 12,-)

VORVERKAUF

Evang. Pfarramt | Kapellengasse 1 | 69181 Leimen
Tel. 06224-71303 | pfarramt@kirche-leimen.de

VERANSTALTER

Evang. Kirchengemeinde Leimen



clemens bittlinger

Bilder der Passion



Bettina Alms



David Plüss

30.03.2018
19.00 Uhr

Evang. Mauritiuskirche
Turm-gasse 19 | Leimen

Foto: Erika Hemmerich



■ Aufregung am 29. Januar: bei den Arbeiten zur Umgestaltung des nördlichen Kirchgartens legte ein Bagger am Vormittag menschliche Gebeine frei. Danach kam, so Pfarrer Jeske-Hess „der ganz große Bahnhof“. Die Arbeiten wurden natürlich unterbrochen, das Denkmalamt verständigt und die Kripo rückte an.

Der hinzugezogene Archäologe Dr. Ludwig Hildebrandt konnte schnell Entwarnung geben, denn er stellte fest, dass es sich um Knochen von mehreren Menschen vermutlich aus dem 17./18. Jahrhundert handelt. Dies konnte er anhand einiger Keramikscherben feststellen, die ebenfalls gefunden wurden. Wie die Überreste auf dem Gelände verteilt waren, legte außerdem nahe, dass diese bereits bei früheren Baumaßnahmen umgebettet worden waren. Der direkt an die Kirche grenzende Friedhof war bereits 1766 aufgegeben worden.

Die RNZ berichtete über den Fund, außerdem der Hörfunk, SWR4, und natürlich der Leimen-Blog.
Am 30. Januar wurden die Gebeine durch Pfarrer Jeske-Hess in einem Sammelgrab erneut bestattet.



MITARBEITER FEST



■ Als die ersten Gäste des Abends das Philip-Melanchthon-Haus gegen 19.00 Uhr betraten, erwartete sie ein festlich geschmückter Saal mit gedämpfter Beleuchtung und dezenter Musik im Hintergrund.

Pfarrer Jeske-Heß hatte im Namen des Kirchengemeinderats zu einem Mitarbeiterfest eingeladen - als Zeichen des Dankes für die vielen Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde inklusive Kindergarten. Rund 50 Personen waren der Einladung gefolgt und mussten zunächst ein Buchstaben-Wirrwarr lösen: MITEINANDER war das Lösungswort. Darum geht es schließlich in einer Kirchengemeinde: um Beziehungen untereinander und um unsere Beziehung zu Gott.

Bei einem leckeren Abendessen kam man miteinander ins Gespräch. Das anschließende Spielen brachte Bewegung in die Runde: neue Gruppen bildeten sich und versuchten, die ungewöhnlichen Aufgabenstellungen zu meistern. Da mussten zum Beispiel Begriffe erklärt werden, während man auf einem Bein hüpfte, Seil sprang oder Walzer tanzte. Und so ganz nebenbei hatte man mit anderen Mitarbeitenden zu tun, die man bis dahin zum Teil gar nicht genau kannte.

Im anschließenden Impuls von Pfarrer Jeske-Heß wurde deutlich, dass Gemeinschaft für eine christliche Gemeinde kein Luxus ist, den wir uns leisten können oder auch nicht. Gemeinschaft ist der Gemeinde Jesu als innere Struktur, sozusagen als DNA mitge-

geben. „Ein Christ allein geht ein.“, hieß es schon früher zu diesem Thema. Kirche gibt es nur als Gemeinschaft - oder es gibt sie nicht.

Zum gegenseitigen Kennenlernen hat hoffentlich die „Tischlein-deck-dich“-Aktion beigetragen:

Zehn Freiwillige zogen verdeckt fünf Gastgeber- und fünf Gästekarten. In den darauffolgenden drei Tagen sollte ein Termin zum gemeinsamen Essen ausgemacht werden.

Wir hoffen, es hat inzwischen geschmeckt und alle hatten gute Gespräche!

MENSCHENKICKER-TURNIER BEIM GEMEINDEFEST!



■ Wie beim Tischfußball stehen sich zwei Mannschaften (je fünf Spieler) beim Menschenkicker an den Spielstangen gegenüber und versuchen den Ball ins gegnerische Tor zu schießen. Doch vorwärts bewegt sich nur der Ball. Jeder Spieler kann nur gemeinsam mit seinem „Stangenpartner“ Bewegungen nach links oder rechts ausführen. Beim Menschenkicker geht es um Teamwork und die richtige Koordination. Im Rahmen unseres diesjährigen Gemeindefestes am **23./24. Juni** wollen wir es wagen, ein solches Menschenkicker-Turnier anzubieten. Gruppen unserer Kirchengemeinde, Eltern unseres Kindergartens, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vereine und Interessensgemeinschaften in Leimen werden dazu angeschrieben und zur Teilnahme eingeladen.

Schauen Sie doch vorbei, oder noch besser: Melden Sie sich gleich im Pfarramt an!

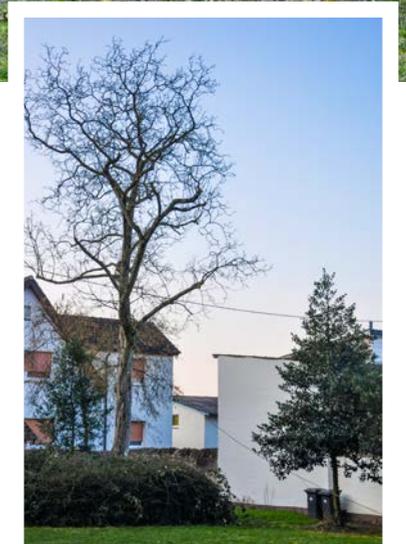


**„MEIN FREUND,
DER BAUM,
IST TOT.“**



■ Was die Sängerin Alexandra 1968 erfolgreich ins Mikrofonsang, trifft leider auch für einen Nussbaum im Pfarrgarten zu: er ist tot, keine Blätter mehr, kein Leben. Daher haben wir uns im Bauausschuss des Kirchengemeinderats entschlossen, ihn fachgerecht fällen zu lassen. Mit seinen etwa 13 Metern eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe!

Eine Kettensäge und eine Seilwinde zwangen ihn in die Knie. Er fiel jedoch nicht „im frühen Morgenrot“, sondern um 8.30 Uhr Ortszeit bei -8° C.



Gottesdienste

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nichts anderes angegeben, um **10.00 Uhr**.

Kindergottesdienst-Beginn um 10.00 Uhr

25.03.	Gottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
	11.30 Uhr Taufgottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
26.03.	19.00 Uhr Ökum. Passionsandacht	<i>Team</i>
27.03.	19.00 Uhr Ökum. Passionsandacht	<i>Team</i>
28.03.	19.00 Uhr Ökum. Passionsandacht	<i>Team</i>
29.03.	19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
30.03.	Gottesdienst mit Abendmahl, unter Mitwirkung des Kirchenchores	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
31.03.	21.15 Uhr Feier der Osternacht Beginn am Haus Karmel	<i>Prädikant Klinkenberg u. Team</i>
01.04.	8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof, unter Mitwirkung des Posaunenchores	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
01.04.	Gottesdienst, unter Mitwirkung des Kirchenchores	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
02.04.	9.00 Uhr Andacht mit anschl. Osterfrühstück im Philipp-Melanchthon-Haus	<i>Prädikant Klinkenberg</i>
08.04.	Gottesdienst	<i>Prädikantin Teichert</i>
15.04.	Gottesdienst	<i>Pfr. i.R. Zimmermann</i>
	11.30 Uhr Taufgottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
22.04.	1. Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, unter Mitwirkung des Kirchenchores, Kinderbetreuung durch das Kigo-Team	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
	19.00 Uhr Taizé-Andacht	<i>Jugendkreis-Team</i>
27.04.	19.00 Uhr Abendgottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß u. Team</i>
29.04.	2. Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, unter Mitwirkung des Posaunenchores, Kinderbetreuung durch das Kigo-Team	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>

06.05.	Gottesdienst	<i>N.N.</i>
	11.30 Uhr Taufgottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
10.05.	Zentraler Gottesdienst in der Region in Leimen	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
13.05.	Gottesdienst u. Kindergottesdienst	<i>Prädikant Klinkenborg</i>
18.05.	19.00 Uhr Abendgottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß u. Team</i>
20.05.	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
27.05.	Gottesdienst	<i>Pfarrer i.R. Dr. Plathow</i>
03.06.	Gottesdienst	<i>Prädikant Klinkenborg</i>
08.06.	19.00 Uhr Abendgottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß u. Team</i>
10.06.	Gottesdienst mit Abendmahl, mit anschl. Konfirmanden-anmeldung	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
17.06.	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten (im Freibad)	<i>Pfarrer Jeske-Heß u. Team</i>
	18.00 Uhr Jugendgottesdienst	<i>Jugendkreis-Team</i>
24.06.	Gottesdienst zum Gemeindefest, unter Mitwirkung des Posaunenchores, Kindergottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
29.06.	19.00 Uhr Abendgottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß u. Team</i>
01.07.	Gottesdienst	<i>N.N.</i>
08.07.	Gottesdienst, unter Mitwirkung des Kirchenchores	<i>Pfr. i.R. Zimmermann</i>
15.07.	Gottesdienst, unter Mitwirkung des Posaunenchores	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
	11.30 Uhr Taufgottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
22.07.	Ökum. Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus, Kindergottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
27.07.	19.00 Uhr Abendgottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß u. Team</i>
29.07.	Gottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>

Über den Kirchturm hinaus

WO CHRISTEN AM STÄRKSTEN VERFOLGT WERDEN



Der Weltverfolgungsindex ist eine Rangliste von den 50 Ländern, in denen Christen die stärkste Verfolgung erleben. Er wird jährlich von Open Doors herausgegeben. Über 600 Millionen Christen leben in den 50 Ländern, die im Weltverfolgungsindex 2018 aufgeführt werden. Nach der Einschätzung von Open Doors leiden mehr als 200 Millionen von ihnen unter einem hohen Maß an Verfolgung.

In Zusammenarbeit mit direkt betroffenen Christen vor Ort und externen Experten erfasst und analysiert ein internationales Team von Open Doors nach einer langjährig bewährten Methodik das Ausmaß der Verfolgung und erstellt daraus den Weltverfolgungsindex. Damit sollen Kirchen, Medien, Politik und Gesellschaft auf die Situation der bedrängten Kirche aufmerksam gemacht werden und zum Einsatz für die weltweit am stärksten unterdrückte Glaubensgemeinschaft ermutigt werden.

Informieren Sie sich und stellen auch Sie sich an die Seite der verfolgten Christen!

WELTVERFOLGUNG

Wo Christen am stärksten verfolgt werden



www.opendoors.org

GESICHT



Pastor Alonso aus Mexiko

UNGSINDEX 2018



RANGLISTE

1. Nordkorea
2. Afghanistan
3. Somalia
4. Sudan
5. Pakistan
6. Eritree
7. Libyen
8. Irak
9. Jemen
10. Iran
11. Indien
12. Saudi-Arabien
13. Malediven
14. Nigeria
15. Syrien
16. Usbekistan
17. Ägypten
18. Vietnam
19. Turkmenistan
20. Laos
21. Jordanien
22. Tadschikistan
23. Malaysia
24. Myanmar
25. Nepal
26. Brunei
27. Katar
28. Kasachstan
29. Äthiopien
30. Tunesien
31. Türkei
32. Kenia
33. Bhutan
34. Kuwait
35. Zentralafrikanische Republik
36. Palästinsensergebiete
37. Mali
38. Indonesien
39. Mexiko
40. Vereinigte Arabische Emirate (VAE)
41. Bangladesch
42. Algerien
43. China
44. Sri Lanka
45. Aserbaidschan
46. Oman
47. Mauretanien
48. Bahrain
49. Kolumbien
50. Dschibuti

s.de

TER DER VERFOLGUNG



Marian aus Ägypten



Vipar aus Indien

Über den Kirchturm hinaus

»HIMMELWEIT«-BAND

Die »himmelweit«-Band besteht seit Anfang 2017. Unsere derzeit etwa zehn Mitglieder und Gäste gehören allen Altersgruppen an und kommen aus der Stadt Wiesloch und der näheren Umgebung.

Wir verstehen uns in erster Linie als Begleitband für die »himmelweit«-Gottesdienste, können uns aber zukünftig auch Konzerte bei anderen Anlässen vorstellen. Etwa alle sechs bis acht Wochen unterstützen wir den »himmelweit«-Gottesdienst im Gemeindezentrum in Wiesloch (Friedrichstr. 5).



AUFTANKEN IN DER STILLE Einladung zum betrachtenden Gebet

Herzliche Einladung an alle, die Stille und Einkehr und Zugang zu biblischen Texten suchen:

Die Abende beginnen wir mit einer Tasse Tee um 19.45 Uhr. Um 20:00 Uhr gibt es eine kurze Einleitung zu einem biblischen Text.

Wo? Evang. Gemeindehaus Eppelheim im Dachgeschoß (Hauptstr. 56)

Wann? freitags (einmal im Monat)

Nächster Termin: 13.04.2018.

*Christliche Gemeinschaft
ist eine der größten Gaben,
die Gott uns gibt.*

Dieterich Bonhoeffer

Samstag, 21.04. | 10.00 Uhr
Konfirmandengespräch
Gemeindehaus

26.-28.04 | jeweils 19.00 Uhr
Ökumenische Passionsandachten
Mauritiuskirche

Sonntag, 17.06. | 10.00 Uhr
Familiengottesdienst
mit dem Elisabeth-Ding-Kindergarten
Freibad Leimen

Samstag, 23.06. und Sonntag, 24.06.
Gemeindefest
rund um die Mauritiuskirche
und unser Gemeindehaus

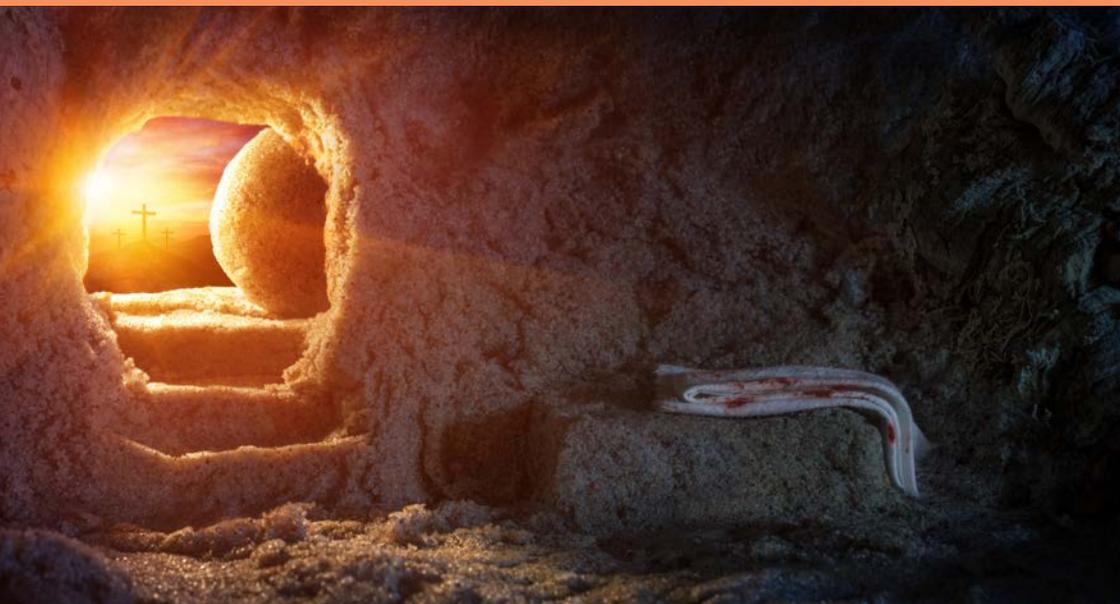
Herzliche Einladung zu unseren
Gottesdiensten am Freitagabend!
Die besondere Atmosphäre unserer schönen Mauritiuskirche kommt abends noch besser zur Geltung. Musikalisch begleitet eine kleine Musikband den Gemeindegeseang. Gesungen werden bekannte Choräle und moderne geistliche Lieder.

Nach dem Gottesdienst bietet unsere Kirchenkaffee-Ecke Raum, um noch etwas beieinander zu stehen, miteinander zu reden, etwas zu trinken, ...

Wenn Sie neugierig geworden sind, dann schauen Sie doch einfach vorbei!

Hier sind die nächsten Termine:

ABENDGOTTESDIENST
FREITAG, 19.00 UHR
23.3.2018 27.4.2018 18.5.2018 8.6.2018 29.6.2018 27.7.2018
EV. ANG. MAURITIUSKIRCHE LEIMEN
EIN ANGEBOT IHRER EV. ANG. KIRCHENGEMEINDE LEIMEN
KONTAKT: TEL. 06224-71303 / PFARRAMT@KIRCHE-LEIMEN.DE



WORAN DENKEN SIE AN OSTERN?

■ Den meisten werden wohl zuerst die langohrigen, bunten Schokoladenhasen in den Sinn kommen, die schon viele Wochen vor Ostern in den Regalen der Supermärkte zu finden sind. Man denkt an die bunt gefärbten Ostereier und das Ostereiersuchen der Kinder.

Manch einer wird auch an die freien Arbeitstage denken, um diese Zeit für einen Kurzurlaub oder Ausflug zu nutzen. Man denkt vielleicht auch an den traditionellen Osterspaziergang, um draußen das Erwa-

chen der Natur zu bestaunen, und um die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings auf der Haut zu spüren.

Ist Ostern aber nicht mehr als Freizeit, Osterhasen und Co.?

Das wichtigste Fest des Kirchenjahres

Ostern ist das wichtigste Fest des Kirchenjahres. Christen aller Konfessionen feiern die Auferstehung Jesu Christi, den Sieg des Lebens über den Tod. Kreuzigung und Auferstehung sind Fundamente des christ-

lichen Glaubens. Man kann nicht an Christus glauben, ohne zugleich an seine Auferstehung. Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort, sondern Jesus Christus. Er hat gesagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt“. (Joh. 11,25). Gott hält uns über den Tod hinaus.

Datierung

Durch das Konzil in Nicäa im Jahr 325 n.Chr. wurde Ostern auf den Sonntag nach dem ers-

ten Frühlingsvollmond festgelegt. Neben seiner religiösen Bedeutung ist Ostern auch ein Frühlingsfest. Nach einem langen, kalten Winter erwacht die Natur wieder zu neuem Leben. Alles grünt und blüht und wird immer wieder neu.

Ursprung des Ostereis

Viele unserer alten überlieferten Osterbräuche stehen für dieses Erwachen, das Leben und die Schöpfung. So zum Beispiel auch das Ei. Bereits im alten Ägypten stand das Ei als Symbol für Fruchtbarkeit und neues Leben. Aus einer harten, scheinbar leblosen Schale schlüpft neues Leben hervor. Den Brauch, Ostereier zu verschenken, gibt es schon seit dem 17. Jahrhundert und er entstand wahrscheinlich durch die Fastenzeit. So war in früheren Jahrhunderten, während der vierzigstägigen Fastenzeit vor Ostern, der Genuss von Eiern verboten. Die Hühner legten allerdings fleißig weiter ihre Eier. Um die vielen Eier haltbar zu machen, wurden sie gekocht und mit Pflanzenteilen gefärbt. So konnte man sofort die gekochten von den ungekochten Eiern unter-

scheiden. Zu Ostern wurden sie dann verschenkt.

Osterhase und Osterbrot

In Byzanz war der Hase das Tiersymbol für Jesus Christus. Der Hase ist mit seinen zahlreichen Nachkommen, und als eines der ersten Tiere, die im Frühling Nachwuchs bekommen, das Sinnbild für Fruchtbarkeit und neues Leben.

Zur Verbindung mit dem Ei kommt der Hase mit dem Osterbrot. Ursprünglich wurde im Osterbrot ein Ei eingebacken und das Brot mit einem Hasensymbol versehen. So könnte es zu dem eierlegenden Hasen gekommen sein.

Osterbräuche

Es gibt aber noch viele andere Osterbräuche aus früheren

Zeiten. Viele dieser Bräuche sind nicht mehr aus unserem Osterfest wegzudenken.

So gehören die bunten, oft kunstvoll verzierten Ostereier, die Schokoladenhasen und die liebevoll bestückten Osterkörbchen einfach dazu. Wir dürfen uns anstecken lassen vom Lachen und der Freude der Kinder beim Suchen und Finden der Osternester.

Feiern wir Ostern zusammen mit diesen alten Bräuchen und bringen damit die Freude an der Auferstehung Jesu zum Ausdruck.

Freuen wir uns auf Ostern, das Fest der Hoffnung und Zuversicht.

Renate Rosenkranz



Regelmäßige Veranstaltungen

Regelmäßige Veranstaltungen im Philipp-Melanchthon-Haus, Turmgasse 21:

TAG	ANGEBOT	UHRZEIT	KONTAKT / TELEFON
Montag	Lauffreff	18.00	Christina Ammann 70 27 50
	Jugendgruppe (ab 13 J.)	19.30	Lisa Werner 0176 - 47 25 56 29
	Kirchenchor	20.00	Silvia Bähr 95 12 85
Dienstag	Jungschar „Kirchenmäuse“ (6-9 J.)	15.30	Karin Schade 95 01 21
	Flötenensemble „Notabene“	20.00	Anita Stamm 73 072
	Frauenkreis „Mittlere Generation“ (erster Dienstag im Monat)	20.00	Carola Müller 71 644
	Frauenkreis +-40+ (letzter Dienstag im Monat)	20.00	Marion Süfling 76 94 90
	Gesprächskreis (14-täglich)	19.30	Christina Ammann 70 27 50
Mittwoch	Basteltreff (letzter Mittwoch im Monat)	15.00	Christel Lingg 73 640
	Kochtreff junger Frauen (monatlich)	19.00	Nicole Waag 82 87 24 Stefanie Hammers-Hermann 76 233
Donnerstag	Krabbelgruppe	10.00	Olesja Ermisch 90 68 632
	Seniorenkreis	14.30	Elfriede Hellinger 72 222
	Posaunenchor	19.30	Hans-Martin Kränzler 0 62 26 - 70 79
	Theatergruppe „Vorhang auf“	20.00	Hans-Jürgen Metzner 78 172
Freitag	Besuchsdienstkreis (nach Ab- sprache)		Evelyn Gronbach-Gramm 72 410

■ **Zum Erhalt und Ausbau unserer wichtigen Arbeit sind wir neben der Kirchensteuer auf Spenden angewiesen. Jeder Betrag, ob Einzel- oder Dauerspende, ist eine Hilfe und leistet einen unverzichtbaren Beitrag!**

Selbstverständlich sind die Spenden an unsere Kirchengemeinde sowie an die weiteren unten genannten Organisationen steuerlich absetzbar.

Eine Bescheinigung über Ihre Spende geht Ihnen zu!

Evangelische Kirchengemeinde Leimen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IBAN: DE 89 6729 2200 0000 2004 17
BIC: GENODE61WIE

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IBAN DE14 6729 2200 0000 2004 09
BIC: GENODE61WIE

Förderverein Klingende Kirche:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IBAN: DE 71 6729 2200 0000 2004 50
BIC: GENODE61WIE

Evangelischer Gemeindeverein:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IBAN DE 92 6729 2200 0000 1311 05
BIC: GENODE61WIE

Flüchtlingshilfe Leimen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IBAN: DE 67 6729 2200 0000 2004 25
BIC: GENODE61WIE



Unsere Sponsoren

■ Wir danken den folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten für unseren Gemeindebrief:

Kompetenz und Service seit 1925



APPEL GmbH
Heizung - Sanitär - Kundendienst

Rudolf-Diesel-Straße 7 • 69181 Leimen
Telefon 06224 9707-0 • Telefax 06224 9707-70
E-Mail: info@appel-leimen.de • www.appel-heizung.de



**Maler
Dübbers** GmbH



**Maler- und Tapezierarbeiten
in Neu- und Altbau
Fassadenrenovierungen
Eigener Gerüstbau
Kunstharzputze und
Bodenbelagsarbeiten**

Jakob-Schober-Straße 1
69181 Leimen
Tel. 0 62 24 / 7 26 18
Fax 0 62 24 / 7 64 92
maler.duebbers@t-online.de
www.maler-duebbers.de

Rudolf & Kollegen

KANZLEI FÜR ERBRECHT, VERMÖGENSNACHFOLGE UND IMMOBILIENEIGENTUM

Testamente | Übergabe- und Schenkungsverträge | Stiftungen
Streitiges Erbrecht: Erbengemeinschaften, Pflichtteil,
Testamentsauslegung- und -anfechtung | Vorsorgevollmachten

Jan Bittler

Fachanwalt für Erbrecht
Testamentsvollstrecker (DVEV)

Poststraße 2
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 / 502595-95
Telefax: 06221 / 502595-98
E-Mail: bittler@erbrecht.de
Homepage: www.rudolf-kollegen.de

Besprechungen sind nach
Absprache auch in Leimen
möglich.

©aribox.de 2017



Menschen.
Immobilien.
Lächeln.

Gemein. **Papa hat
jemand für seine
Hausaufgaben.**

Grundbuch, Baulastenverzeichnis, Teilungserklärung,
Interessentenqualifizierung, Finanzierungsnachweis ...

Ob Sie kaufen, verkaufen oder vermieten: Wir machen
Ihre Hausaufgaben. Und Sie bekommen die Eins mit *.



[s-immo-kraichgau.de](https://www.s-immo-kraichgau.de)

Kaiserstraße 63 | 76646 Bruchsal
Tel. 07251 77-3333 | info@s-immo-kraichgau.de

Unsere Sponsoren



WIR KENNEN UNSERE KUNDEN

Mit unserer selbständigen TURM-APOTHEKE Leimen sind wir Teil einer starken Gemeinschaft, die sich unter dem Namen „LINDA Apotheken“ bundesweit zusammengeschlossen hat, um Ihnen beste Beratung und Betreuung in allen Gesundheitsfragen zu bieten. Die LINDA Apotheken stehen für ausgezeichnete Qualität, abwechslungsreiche Aktionen und eine ganz besondere Kundennähe.

Für Ihre Gesundheit in Leimen.



Wolfgang Müller & Julia Bittler
69181 Leimen // Rohrbacherstraße 3
Telefon 06224 72112 // Fax 06224 951060
turm.apo.leimen@pharma-online.de
www.turm-apotheke-leimen.de



Taufen:

Kasualien nur in der Druckausgabe des Gemeindebriefes



Bestattungen:

Kasualien nur in der Druckausgabe des Gemeindebriefes



Frühmorgens, da die Sonn aufgeht,
mein Heiland Christus aufersteht.
Vertrieben ist der Sünden Nacht,
Licht, Heil und Leben wiederbracht.
Halleluja!

Evang. Gesangbuch Nr. 111,1

